



STIFTUNG
Amtmann-Schroeter-Haus

WIR GEHEN INS



ANMELDUNG IM BÜRO 04298/6399

Hauptstraße 63, 28865 Lilienthal
Tel: 04298-6399

E-Mail: ash@amtman-schroeter-haus.de

Schauspiel „Viel Lärm um nichts“
Sonntag, 02.10.2022 / 15:00 Uhr
52,--€
Anmeldeschluss 27.07.2022

Von William Shakespeare

Don Pedro und seine Männer wollen nach geschlagener Schlacht den Sommer genießen. Mit ihrem Gefangenen, Pedros Halbbruder Juan, laden sie sich selbst bei Leonato ein, dem Gouverneur von Messina. Der muss gute Miene zum Soldatenspiel machen, und außerdem leben dort zwei hübsche junge Frauen. Hero, auf die der junge Offizier Claudio ein Auge geworfen hat, und Beatrice, die sich derart lustvoll mit Benedikt streitet, dass man sich fragt, ob die beiden wirklich nur Abneigung verbindet. Juan geht das Geturtel auf die Nerven. Da er sowieso auf Rache sinnt, beschließt er, Zwietracht zu säen und so die Hochzeit zwischen Hero und Claudio zu verhindern.

Shakespeare erfreut das Publikum in seiner berühmten Komödie mit den geschliffensten Rededuellen, die es auf dem Theater gibt. Er lässt die heitere Stimmung derart ins gekonnt Tragische kippen, dass man die Auflösung kaum erwarten kann.

Musical „Hairspray“
Sonntag, 08.01.2023 / 15.00 Uhr
52,--€
Anmeldeschluss 09.11.2022

Musical von Marc Shaiman / Texte von Scott Wittmann und Marc Shaiman/ in deutscher Sprache

Tracy Turnblad ist ein Riesenfan der „Corny Collins Show“. In dieser werden jede Woche im lokalen Fernsehen die „Nicest Girls in Town“ vorgestellt, die die neuesten Tanzschritte zeigen. Tracys größter Traum ist auch dort aufzutreten. Doch sie passt nicht in die Show. Sie ist zu unkonventionell. Als eine Tänzerin ausfällt, ergreift sie ihre Chance. Dass diese ihren schwarzen Freunden grundsätzlich verwehrt bleibt,

will sie nicht hinnehmen. Schließlich hat sie die Tanzschritte von ihnen gelernt.

Marc Shaiman, aus dessen Feder auch die Filmmusik zu *Sister Act* und *Schlaflos in Seattle* stammt, bedient sich für *Hairspray* am Sound der 60er. Dieses Musical bietet mehr als nur gute Unterhaltung. *Hairspray* wird zu einer kraftvollen Botschaft für Respekt und Toleranz.

Oper „Der Freischütz“

Sonntag, 05.02.2023 / 15.00 Uhr

52,--€

Anmeldeschluss 07.12.2022

Er war einmal der beste Schütze. Doch nun hat Max eine Pechsträhne. Zu allem Übel soll nur ein Schuss über sein Glück, die Hochzeit mit Agathe, entscheiden. Eine Sache, die er nicht dem Zufall überlassen möchte. Um Mitternacht verführt ihn Kaspar, in der Wolfsschlucht magische Freikugeln zu gießen. Denn diese verfehlen ihr Ziel niemals. Ein Pakt mit dem Teufel scheint besiegelt.

Carl Maria von Webers *Freischütz* gilt als die romantische deutsche Oper schlechthin und ist in den Jahrzehnten nach seiner Uraufführung 1821 eines der meistgespielten Werke auf deutschen Bühnen. Die Heimeligkeit des Waldes in einer scheinbar intakten Idylle ist der Seelenbalsam einer Zeit, in der Sehnsüchte nach kulturellen und nationalen Identifikationsmöglichkeiten groß sind. Doch der Schein trügt. Unheimliche Gruselszenarien sind in Webers Spukoper ebenso präsent wie seine tief verunsicherten, teils irrational handelnden und von Ängsten verfolgten Charaktere. Zum Äußeren getrieben entsteht das Bild einer orientierungslosen Gesellschaft, die in Traditionen, Bräuchen und starren Ritualen Halt sucht, im selben Moment aber verspottet und ausgrenzt.

Schauspiel „Mord im Orientexpress“

Sonntag, 19.03.2023 / 15.00 Uhr

52,--€

Anmeldeschluss 18.01.2023

Agatha Christies berühmteste Figur Hercule Poirot tritt in 33 ihrer Romane auf. Als Belgier und ehemaliger Polizist bleibt er immer ein Außenseiter in der Oberschicht, in der alle von Christies Romanen spielen. So auch in seinem berühmtesten Fall, dem *Mord im Orientexpress* von 1934.

Autorin Christie hat weitere beliebte Zutaten verwendet, um das Rätsel um das Mordopfer Mr. Ratchett auszuschnücken. Die erlesene Umgebung im Kurswagen Istanbul-London, die bunte Gesellschaft der Mitreisenden vom britischen Liebespaar über die russische Prinzessin, die ungarische Gräfin, den amerikanischen Geschäftsmann, den französischen Schaffner, den britischen Butler, die Missionarin, die Kammerzofe bis hin zur großmäuligen Amerikanerin. Und als wichtigstes Element die räumliche Situation, der niemand entkommen kann, auch nicht der Mörder. In diesem Fall steckt der Zug in den Bergen Jugoslawiens in einer Schneewehe fest, und es gibt keine Verbindung nach draußen. Mittendrin sitzt Monsieur Poirot und löst den Fall mit einem einzigen belastbaren Indiz – einem unvollständig verbrannten Brief, der neben der Leiche liegt.

Die neue Theaterfassung des renommierten Dramatikers Ken Ludwig kommt erfrischend unverstaubt daher und lässt zugleich den Charme der 1930er Jahre aufleben.

**ALLE VORSTELLUNGEN FINDEN IM STADTTHEATER
BREMERHAVEN „GROSSES HAUS“ STATT!**